

Schriftguß = Tabelle,

welche zeigt, wie viel Buchstaben von einer jeden Schriftgattung auf einen Centner gemeinlich gegossen oder ohngefähr gerechnet werden.

Namen der Schriftgattungen:

1) Perl Antiqua, Fraktur und Schwabacher	rechnet man Buchstaben auf einen Centner	100,000
2) Detto Cursiv		106,000
3) Nompereil Antiqua, Fraktur und Schwabacher		80,000
4) Detto Cursiv		84,000
5) Colonneil Antiqua, Fraktur und Schwabacher		66,000
6) Detto Cursiv		69,000
7) Petit Antiqua, Fraktur und Schwabacher		58,000
8) Detto Cursiv		60,000
9) Garmond Antiqua, Fraktur und Schwabacher		43,000
10) Detto Cursiv		45,000
11) Cicero Antiqua, Fraktur und Schwabacher		36,000
12) Detto Cursiv		38,000
13) Mittel Antiqua, Fraktur und Schwabacher		28,000
14) Detto Cursiv		29,000
15) Tertia Antiqua, Fraktur und Schwabacher		19,000
16) Detto Cursiv		20,000
17) Parargon Antiqua, Fraktur und Schwabacher		16,000
18) Detto Cursiv		15,000
19) Text Antiqua, Fraktur und Schwabacher		13,000
20) Detto Cursiv		13,500

Erinnerung:

Wenn ein Buchdrucker in irgend einer Schrift einen Defekt (S. im typographischen Wörterbuche das Wort: Defekt.) gießen lassen will oder muß, und er hat solchen vorgeschrieben; so kann er, wenn er die Zahl der Buchstaben, die er von jedem ihm noch fehlenden gießen lassen will, berechnet oder summiert, alsdann ohngefähr wissen, wie viel sein beym Schriftgießer bestellter Defekt am Gewicht betragen wird, wenn er diese Tabelle und die folgenden Siebzettel nachsieht, wie viel Buchstaben gewöhnlich auf einen Centner von derselben Schriftgattung gehen, aus welcher er den Defekt gießen lassen will. Wieviel von jedem Buchstaben in einer Schrift gewöhnlich auf einen Centner gegossen wird, zeigen die hier ebenfalls beygedruckten sogenannten Siebzettel zu verschiedenen Schriften. Am besten ist es, wenn ein Buchdrucker, wenn er eine Schrift gießen läßt, dem Schriftgießer selbst den Siebzettel dazu macht, oder ihm vorschreibt, wie viel er von jedem Buchstaben bey einer zu gießenden Schrift gießen soll. Dabey muß sich der Buchdrucker nach der Arbeit richten, die er mit derselben Schrift drucken will, und solche Buchstaben, die in dem abzudruckenden Manuscripte häufig vorkommen, auch gleich davon mehr zu gießen aufschreiben. Thut er dieses nicht, und läßt es dem Schriftgießer über, nach dem gewöhnlichen Siebzetteln eine Schrift zu gießen, so wird fast allezeit nöthig seyn, Defekte nachgießen zu lassen. Dieses macht dann dem Schriftgießer so wohl als dem Buchdrucker neuen Aufschalt. Denn der Gießer muß zu jedem Buchstaben, den er noch einmahl nachgießen muß, die Mater wieder neu in die Weite und Linie richten u. s. w. Dar- aus allerley nachtheilige Folgen entstehen können, wo- von im Artikel: Zuriichten des Schriftgießers, wei- ter nachzulesen. Siehe auch: Siebzettel.

